

Kleinenztal und Schwarzwaldrandplatten (FFH-Gebiet 7317-341)



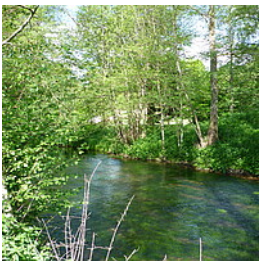
Marko König

Bechsteinfledermaus



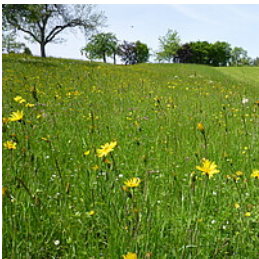
Regierungspräsidium Karlsruhe

Naturschutzgebiet Köllbachtal mit Seitentälern - Köllbachaue



Adriane Kempmann

Lebensraum Fließgewässer mit flutender Wasservegetation mit umgebenden Auwald



Adriane Kempmann

Lebensraum Magere Flachland-Mähwiese bei Oberhaugstett



Klaus-Bernhard Kühnapfel

Heller Wiesenknopf-Ameisen-Bläuling bei der Eiablage nahe Igelloch

Charakteristik

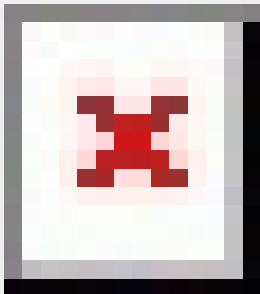
Das im Landkreis Calw liegende FFH-Gebiet schließt mit seinen rund 1.500 ha die Gemeinden Altensteig, Bad Liebenzell, Bad Teinach-Zavelstein, Bad Wildbad im Schwarzwald, Calw, Ebhausen, Neubulach, Neuweiler, Oberreichenbach, Simmersfeld und Wildberg mit ein. Das Landschaftsbild des Gebiets ist durch Waldungen sowie Niedermoore auf den Hochflächen und artenreiche Grünlandflächen mit Borstgrasrasen und Flachland-Mähwiesen in den Wiesentälern charakterisiert.

Kontakt

Regierungspräsidium Karlsruhe

[0721 926-4351](tel:0721-926-4351)

natura2000@rpk.bwl.de



Besonderheiten

Das FFH-Gebiet beherbergt durch seine Vielfalt an wertvollen Lebensräumen besondere und schützenswerte Arten. Unverbaute und vielfältig strukturierte Gewässer mit einer guten Wasserqualität stellen beispielsweise für den Strömer einen wichtigen Lebensraum dar. Gerade Querverbauungen wie Wehre führten dazu, dass die dezimierten Populationen des Strömers sich heute in Baden-Württemberg nur noch auf einzelne Fließgewässer verteilen und keine zusammenhängenden Bestände mehr bilden. In den dunklen Wäldern des Schwarzwaldes kann man auf den Europäischen Dünnfarn stoßen. Es handelt sich dabei um Relikte aus früheren Wärmeperioden. Heutzutage kommt die Art in Deutschland klimabedingt nicht mehr in der Form mit prächtigen Farnwedeln, sondern nur noch als unscheinbares, moosartiges Polster in lichtarmen und feuchten Felsspalten vor. In Baden-Württemberg konnte die Art bisher nur im Schwarzwald, Odenwald und im Schwäbisch-Fränkischen Wald nachgewiesen werden.

Vielfalt gemeinsam bewahren

Jahrhundertlange Beweidung und Streunutzung haben eine Vielzahl an Lebensräumen entstehen lassen. Neben den blütenreichen Berg- und Flachlandmähwiesen mit ihren dazugehörigen Heuhütten wird die Landschaft durch lichte Buchen- und bodensaure Nadelwälder geprägt. Verschiedene Tierarten wie die Wimperfledermaus, das Große Mausohr oder die Bechsteinfledermaus profitieren von dem vielfältigen Landschaftsbild. So ziehen bei Dunkelheit Bechsteinfledermäuse durch die großen, zusammenhängenden Wälder, während sie sich zur Überwinterung in Baumhöhlen und Stollen teilweise bis zum April zurückziehen. In der Kleinen Enz sowie der Nagold findet man dagegen unterschiedliche Fischarten wie das Bachneunauge, den Strömer oder die Groppe.

Unser Ziel ist es, gemeinsam mit den Landnutzern eine vielfältige Biotopstruktur und hohe Artenvielfalt als europäisches Naturerbe zu erhalten, zu fördern und weiter zu entwickeln.

Informieren Sie sich!



Bluejayy - stock.adobe.com

[Unterlagen zum fertig gestellten Managementplan](#)

Managementpläne im Regierungsbezirk Karlsruhe und Natura 2000